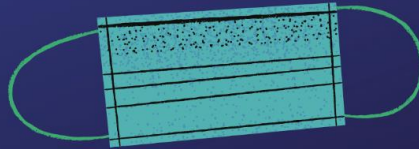


ONLINE-SEMINAR

CORONA UND VERSCHWÖRUNGS- MYTHEN

01.12.2020 // 15:30 - 19:00 Uhr



NETZWERK
FÜR KULTUR- UND
JUGENDARBEIT E.V.

Verschwörungserzählungen und Fake News verbreiten sich - gerade in der Corona-Krise - rasend schnell. Vor allem über das Internet und die Sozialen Medien. Sie versprechen Orientierung und emotionalen Halt, sowie einfache Erklärungen und konkrete Schuldige für das scheinbar Unerklärliche. Diese Corona-Verschwörungsmymthen fügen sich ein in ein breites Spektrum aus Erzählungen über geheime Weltregierungen u. ä., die sich besonders – aber nicht nur - in der extremen Rechten großer Beliebtheit erfreuen.

Doch was sind Verschwörungserzählungen und woran kann ich sie erkennen? Warum glauben so viele Menschen daran? Sind sie gefährlich für unsere Demokratie und wie kann ich persönlich darauf reagieren?

Das Online-Seminar nimmt Corona als Ausgangspunkt, um sich näher mit Verschwörungsmymthen auseinander zu setzen. Zusammen werden ihre Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. In einem weiteren Schritt werden in zwei Kleingruppen eigene, neue Verschwörungserzählungen ausgedacht. Bei deren Präsentationen, werden Sie sowohl in die Rolle der Fans von Verschwörungsmymthen als auch in die Rolle der Skeptikerinnen und Skeptiker schlüpfen.

Fragen, die im Seminar bearbeitet werden:

- Welche Verschwörungserzählungen gibt es + welche aktuell im Zusammenhang mit Covid 19?
- Wie entstehen Verschwörungserzählungen? Gibt es strukturelle Gemeinsamkeiten?
- Warum sind sie für Menschen so attraktiv? Für wen besonders? Wir probieren es aus!
- Wie Fake News erkennen?
- Wie auf Verschwörungserzählungen reagieren? Wie mit den Menschen sprechen – ob im persönlichen Umfeld oder im Arbeitskontext?
- Was bedeuten Verschwörungserzählungen für unsere Demokratie?

Referent: Wolf van Vugt (Dipl.-Pol./ Bildungsreferent/ www.BildungsBausteine.org)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte meldet euch unter demokratie@nkjc.de an. Danach erfolgen weitere Teilnahme-Infos.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!"